



© Andreas Bunte

## Safe Disassembly

### Andreas Bunte

2015, 1-Kanal-Videoinstallation, Farbe, 37 Minuten, ohne Dialog. **Produktion** Andreas Bunte (Berlin, Deutschland). Ermöglicht durch das Norwegian Artistic Research Fellowship Programme. **Kamera** Andreas Bunte. **Ton** Adam Asnan. **Schnitt** Andreas Bunte.

**Andreas Bunte**, geboren 1970 in Mettmann, ist Künstler und arbeitet in Berlin und Oslo. Von 1993 bis 1998 studierte er Bildende Kunst an der Kunstakademie in Düsseldorf. Seine Arbeit beschäftigt sich mit dem Zusammenspiel von Technologie, Architektur und Körper und untersucht, wie sich dieses Verhältnis in unserer materiellen Umwelt widerspiegelt. Zurzeit ist er Stipendiat für künstlerische Forschung an der Academy of Fine Art in Oslo. Seine Arbeit wurde in internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen präsentiert.

### Filme

2005: *Shellbourne Park Nights* (4 Min.), *May the Circle Remain Unbroken* (2 Min.). 2006: *Die letzten Tage der Gegenwart* (7 Min.). 2007: *La Fée Electricité* (12 Min.). 2008: *Der Garten des M. Lerefnac* (9 Min.). 2009: *Künstliche Paradiese* (10 Min.). 2010: *Beton* (7 Min.). 2012: *Welt vor der Schwelle* (10 Min.). 2013: *Two Films about Pressure* (12 Min.). 2014: *Suspended Duration* (19 Min.). 2015: *Safe Disassembly*.

*Safe Disassembly* dokumentiert die sorgfältige Zerteilung und Zerlegung von Streumunition in ihre Einzelteile in einer Demilitarisierungs-Einrichtung in der Nähe von Berlin.

Mit der Streubomben-Konvention von 2010, einem von 97 Staaten unterzeichneten völkerrechtlichen Vertrag über ein Verbot des „Gebrauchs, der Lagerung, Herstellung und Weitergabe von Streumunition“, sind große Mengen dieser Munition obsolet geworden. In einer kleinen ostdeutschen Ortschaft betreibt die Entmilitarisierungs-Abteilung eines norwegischen Munitionsherstellers eine Anlage zur Demontage von Streumunition. Sie befindet sich in einer ehemals von der DDR genutzten Werkstatt, in der Fernlenkgeschosse für die Volksarmee und die Rote Armee produziert und gewartet wurden. Um große Mengen von Munition schnell und sicher demonstrieren zu können, mussten spezielle, vollautomatische Maschinen entwickelt werden. Während bei den meisten Recycling-Verfahren Altmaterial vergraben, eingeschmolzen oder auf andere Weise entsorgt wird, gleicht die Zergliederung der Streumunition einem inversen, der Fließbandherstellung ähnlichen Produktionsprozess.

**Kontakt:** [mail@andreasbunte.net](mailto:mail@andreasbunte.net)  
<http://www.andreasbunte.net>